

Samstag den 20. März 1875.

(924)

Nr. 2157.

Rundmachung

betreffs Aufnahme von Zahl-Böglingen in die k. k. Marine-Akademie in Fiume.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (1ten October 1875) werden in der k. k. Marine-Akademie eine größere Anzahl von Zahlplätzen zu belegen sein.

Gesuche um Aufnahme in diese Anstalt müssen von den Angehörigen der Aspiranten an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) gerichtet und im Wege des dem Aufenthaltsorte des Bittstellers zunächstliegenden Militär-Platz-, Stations- oder Ergänzungsbezirks-Commandos, welches die vorgeschriebene Qualificationsliste über den Aspiranten zu verfassen und beizulegen haben wird, bis längstens Mitte August bei dieser Centralstelle eingelangt sein.

Diesen Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. Impfungszeugnis;
3. Sämmtliche Schulzeugnisse mit Einschluß des Zeugnisses über den zuletzt absolvierten Semester;
4. Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller Anführung der erprobten Sehweite des Auges, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzte.

Als Zahlböglinge können Söhne österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger sowohl des Civil- als Militärstandes aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Der Bewerber muß zur Zeit des Eintrittes in den ersten Jahrgang das 13. Lebensjahr erreicht und darf das 15. nicht überschritten haben; er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein, ein gutes Sehvermögen besitzen und entweder eine vollständige Unterrealschule oder ein vollständiges Untergymnasium oder aber ein Unterrealgymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen. Im Falle ein Aspirant jedoch das normierte Maximalalter von 15 Jahren überschritten hätte, so kann die Aufnahme ausnahmsweise direct in den zweiten Jahrgang stattfinden, wenn die Altersüberschreitung nicht mehr als ein Jahr beträgt und der Aspirant die Aufnahmeprüfung aus allen im ersten Jahrgang der Marine-Akademie tradierten Gegenständen mit gutem Erfolge abzulegen im Stande ist.

Das Befähigungs-Pauschale für einen Zahlplatz beträgt 551 fl. 25 kr. jährlich; von diesem Pauschale, welches in zwei Raten, und zwar am 1. October und 1. April eines jeden Jahres beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu erlegen ist, werden alle Bedürfnisse des Böglinge während seiner Ausbildung bestritten.

Nach gut absolviertem vierten Jahrgange werden die Böglinge als Seeladeten zweiter Klasse ausgemustert.

Wien, am 14. März 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(845—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 5. April 1875

und erforderlichen Falles den nächstfolgenden Tag abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl.

Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 1. April d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 9. März 1875.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,

k. k. Statthaltereirath.

(833—2)

Nr. 459.

Bezirksgerichtsadjuncten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist die Bezirksgerichtsadjuncten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 11. April 1875

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 9. März 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(832—2)

Nr. 463.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei diesem Kreisgerichte ist die Grundbuchsführerstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen, wobei die Ausschreibung auch für eine im Uebersetzungswege bei einem k. k. Bezirksgerichte erledigte gleiche Stelle mit den nämlichen Bezügen erfolgt.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und ihre volle Befähigung zur Grundbuchsführung, so wie die Kenntnis der beiden Landessprachen nachweisenden Gesuche, in welchen sie auch ihre Erklärung der Bewerbung hinsichtlich einer im Uebersetzungswege bei einem Bezirksgerichte zur Erledigung kommenden Grundbuchsführerstelle abzugeben haben,

bis 11. April 1875

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 9. März 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(799—3)

Nr. 439.

Amtdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist eine Amtdienerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 7. April 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. Bl., die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl. und die hohe Justiz-Ministerial-Verordnung vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen. — Rudolfswerth, am 5. März 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(874—3)

Nr. 183.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Pretschna ist der Lehrposten, mit welchem der Jahresgehalt von 450 fl.,

nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis 5. April d. J.

bei dem Ortsschulrath in Pretschna einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 14ten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(733—3)

Nr. 11.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrerbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission

am 19. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 12. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 12. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen;

- a) eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- b) das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reise;
- c) der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung bei der Direction der Prüfungscommission zu erlegen.

Die Candidaten und Candidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 19ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 2. März 1875.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.
Raimund Pirker.

(875—2)

Nr. 1074.

Jagd-Berpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelev mit Ausschluß der sogenannten Stangenwaldung wird

Mittwoch am 31. März d. J., um 10 Uhr vormittags, auf fünf Jahre in der hierortigen Amtskanzlei im Licitationswege verpachtet werden.

Die näheren Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 8ten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Pasl.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „THE GRESHAM.“

Bilanz vom 30. Juni 1874.

Passiva.

Activa.

	Frcs.	Cts.		Frcs.	Cts.
Eingezahltes Actienkapital	542,800		Hypothekarforderungen auf grossbritannische Liegenschaften	6,467,780	95
Assecuranzfonds	44,919,382.30		Hypothekarforderungen auf ausserhalb Grossbritanniens befindliche Liegenschaften	25,000	—
Leibrentenfonds	3,264,551.45		Darlehen auf Polizzen in der Höhe ihres Rückkaufwerthes	3,919,941	45
	48,726,738	75	Anlagen in		
Eingetretene, aber noch nicht geordnete Schäden und Fälligkeiten, abzüglich der Rückversicherungen	1,215,226	5	Englischen Staatseffecten	3,729,989	80
Ungehobene Leibrenten	37,615	30	Fremden Staatseffecten	9,812,575	70
Ungehobene Dividenden und Gewinnste	4,899	80	Eisenbahn- und anderen Pfandbriefen	11,050,312	20
Conto pro diversi: Aushaftende Provisionen	12,310	40	Actien privilegierter und nicht privileg. Eisenbahnen	480,297	30
			Unbewegliche Besitzthümer	6,134,700	70
			Darlehen gegen persönlichen Credit	895,862	50
			Entlehnte Prämien	1,381,460	20
			Vorschüsse auf verfallene Zinsen und Cautionen	1,807,705	40
			Mobilier	156,677	60
			Agenten-Conto	1,270,470	30
			Einzuhelende Prämien	1,589,482	30
			Fällige und zu beziehende Zinsen	630,779	50
			Kassa und Conto-Current-Saldi	643,749	40
	49,996,785	30		49,996,785	30

Wir haben der Bank von England die Staatsschuldverschreibungen im Namen der Gesellschaft „The Gresham“ bestätigt und haben die Bücher, Documente, sowie die Titres der in dieser Bilanz angesetzten Werthe geprüft und bestätigt, deren Genauigkeit.

Gez. G. H. Ladbury, } Censoren.
William W. Venn, }

London, 16. Oktober 1874.

Gez. W. H. Thornthwaite, Präsident.

J. Williams, Verwalter.

G. Tyler, Verwalter.

F. A. Curtis, Actuar und leitender Secretär.

Die Generalrepräsentanz der Filiale für Oesterreich befindet sich am

(707) 3-3

Hauptplatz Nr. 279, ersten Stock, bei Herrn Valentin Zeschko.

Rundmachung.

In den Gut Moosthaler Waldungen „Medvedea“ und „Hribc“ werden Mittwoch den 31. März l. J. um 9 Uhr vormittags an Ort und Stelle

1750 Stück Fichten- und Tannenstämme

von 8 bis 21 Zoll in Brusthöhe gemessenem Durchmesser, am Stock, partienweise öffentlich versteigert. Schriftliche Offerte, mit Badium belegt, sind zulässig, und werden diese nach Schluß der um 12 Uhr mittags beendeten Versteigerung eröffnet. Nachträgliche Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die näheren Bedingnisse können bei Herrn Thomas Koschier in Bresobitz, sowie beim Besitzer in Laibach (Kapuziner-Vorstadt Nr. 30, 2. Stock) eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1875.

(902) Nr. 1408.

Concurs-Aufhebung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis sämtlicher Gläubiger der mit der Erledigung vom 4. August 1874, Z. 5184, über das Vermögen des Karl Voltmann, Hutmakers in Laibach, eröffnete Concurs in Gemäßheit des § 155 C. D. aufgehoben worden.

Laibach, am 13. März 1875.

(882-2)

Nr. 4596.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Paulin geb. Marolt von Stadberg als Erbin nach Michael Marolt, durch den Dr. Franz Bratkovitch'schen Vertreter, die exec. Feilbietung der dem Martin Levicar von Gollet gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Reif.-Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 1967 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 191 fl. 55 kr. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen auf den

20. März,

dann den

20. April

und den

21. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen des Herrn Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. September 1874.

(886-2)

Nr. 4615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Sedl von Rudolfswerth die executive Versteigerung der dem Johann Lefse von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 900 fl.

geschätzten, sub Reif.-Nr. 8 ad Straßfeldogit und D.-Nr. 155 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

21. Mai 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. September 1874.

(891-2)

Nr. 4734.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herrs die executive Feilbietung der dem Mathias Janc als factischem und Johann Janc als bürgerlichem Besitzer von Großtrassan Nr. 28 gehörigen ad Gut Redenstein sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden, wegen schuldigen 90 fl. 88 kr. gerichtlich auf 267 fl. 50 kr. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungen, die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. September 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gleichartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Chi: Baumhachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Pleschitzer.
Görz: Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperns, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschisch.	(886) 52-45
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Naly, Apoth.	

(787-2)

Nr. 8605.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Stefan und Helena Joanc von Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bescheid vom 12. d. M., Z. 8605, womit denselben zur Erhebung des Einspruches wider die vom Franz

Joanc aus Großlaschitz, Hs.-Nr. 23 beauftragte lastenfremde Trennung eines Grundcomplexes von 677 □ Mstr. von seiner Realität Urb.-Nr. 865, Reif.-Nr. 720 ad Auersperg dreimonatliche Frist a. d. r. ertheilt worden ist, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Blas Hndsovernik zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Dezember 1874.

Das bekannte, viel besuchte Gasthaus sammt
Raffeeschank und Regelbahn (877) 3-2
„Weinzierl“ in Bischofack
wird unter den günstigsten Bedingungen über
den Sommer in Pacht gegeben. Näheres beim
Eigentümer **August Deisinger** in Bi-
schofack.

Die grösste (2508) 104-41
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marx-
gasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preis-
tarife illustriert gratis und franco.

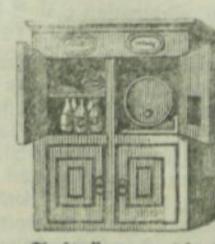
(918) 3-1 **Bei**
FRANZ PIRKER,
Speditions- und Commissions-Geschäft in Laibach,
Magazine & Geschäftslocale vis-à-vis dem Südbahnhofe,
sind nachstehende Artikel **vorzüglichster Qualität** in Ori-
ginalverpackung stets vorrätzig und billigst zu haben:

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt
für Knaben
zu Friedeck bei Lindau am Bodensee, Baiern.
Herrliche Lage, gesundes Klima, geräumige Localitäten, nahrhafte, reichliche Kost, gründlicher
Unterricht, sorgfältige Pflege und Erziehung, mäßige Preise. (872) 2-2
Beginn des Sommersemesters acht Tage nach Ostern. Beginn des Wintersemesters am
1. October.
Prospecte gratis durch den Institutsvorstand

Prof. J. Daenner.
Zu den k. k. österr. Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte
Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und Newyork
vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 8600
Tons und 3000 Pferdekraft.
Goethe am 25. März. Lessing am 15. April.
Schiller " 1. April. Herder " 22. "
Gellert " 8. " Klopstock am 29. "
und ferner jeden Donnerstag.
Passagepreise: I. Kajüte Km. 495, II. Kajüte Km. 300, Zwischendeck Km. 90.
Nähere Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft und
Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1,
(48-6) sowie Carl Nächstlin in Laibach.
Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie - Hamburg.“

Cement (Sagorer)
in Fässern à 4 und 5 Zentner.
Feldgyps (Oberkrainer)
in Säcken à 1 und 2 Zentner, wird auch
ohne Säcke abgegeben.
Dungsalz
in Säcken à 1 Zentner.
Alaun doppelt raffiniert
in Fässern à 1 Zentner.
Eisenvitriol (grüner Vitriol)
in Fässern à 3 und 4 Zentner.
Meersalz als Kochsalz
in Säcken à 1 und 2 Zentner, wird auch
ohne Säcke abgegeben.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,
empfiehlt
**Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Fla-
schen-Aufzügen;**
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen; (731) 24-5
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preiscurante gratis.
Aufträge an die Fabriks-Niederlage: **Wien, Wieden Heumühlgasse 2.**



Die als streng reell und solid anerkannte erste Mariabilfer
Manufactur - Consumhalle
des **LUDWIG ZWIEBACK,**
Wien, Mariahilferstrasse 110,
ist durch ihren riesigen Um-
satz in der Lage, sämtliche
für **27 kr.** in den Annoncen angekün-
digten Artikel in der aller-
besten Qualität zu liefern
und bestift darin auch die
größte Auswahl.
Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltige und reichhaltigste Lager
von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinkäufe, in
der Lage, diese ebenfalls zu staunend billigen, jeder Concurrenz die Spitze bietenden
Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die herannahende Saison auf die modernsten
Ableiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten glatten und carrierten Lustrés,
Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valernos, farb. Rippen, Matias, Barèges, Mo-
zambiques, Crêus, feinste franz. Aleider- und Gemden-Percaills und anderen Wasch-
stoffen, schwarzer Ware, bestehend aus Lustrés, Alpaca, Rippen, Zerno, feinst fran-
zösischen einfachen und double Cachemires, Mantelstoffsstoffen, schwarzen Sammeten,
schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichster schwerer Leinwand und noch vielen an-
dern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco-
und Musterversendung aller gewünschten Waren- und Warenerzeugnisse. Prompte,
reellste Bedienung wird versichert. (784) 12-4

„Puritas.“
(Haarverjüngungs-Milch.)
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählig, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser
waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen
und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer
Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste lüppigste Frauenhaar
wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Verwendung 20 Kr. mehr für Spejen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz**
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.
Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur. (822) 26-3



Anton Wiesner,
k. k. Hof- Lieferant,
WIEN früher: Wieden, Hauptstrasse Nr. 60
jetzt: V. Bz., Matzleinsdorferstrasse Nr. 29
empfiehlt die bestrenommierten
tragbaren Eiskeller
und Metall-Moussauxpipen eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen.
Illustrierte Preiscurante gratis. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden
Rabatt.
Das Verkaufsmagazin bleibt noch bis Mai im abgebrannten Hause,
Wiedner Hauptstrasse Nr. 60. (774) 3-3

Franz Pröckl,
Hutniederlage Kürschnerwarengeschäft
in Laibach, Judengasse Nr. 232
empfiehlt sein reich assortiertes Lager von
Herrenhüten, sowie auch Civil- und Uniformkappen
neuester Façon, verkauft Uniformierungsgegenstände, als: Säbel, Degen,
Kuppeln, Porte-épées, Czako, Medaillen, Borten, Ordensbänder etc.
zu den billigsten Preisen und übernimmt
Pelz- und Stoffwaren
zur Aufbewahrung über den Sommer und garantiert für die ihm anvertrauten
Gegenstände. (901) 2-1
Bestellungen vom Lande werden aufs schnellste und pünktlichste besorgt.

Die Krone der Erfindungen
ist unstrittig die
Pompadour - Milch
von weil. Adalbert Rix, gewesener prämiierter Arzt des Königreichs Ungarn,
Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.
Zu beziehen durch dessen Tochter (2789) 10-10
Wien, Praterstrasse Nr. 43. **Bertha Rix** Wien,
Praterstrasse Nr. 43.
verehelichte Mäiler.
Diese Pompadour-Milch hat
eine derart überraschend schnelle
Wirkung, daß diese über Nacht
alle wie immer Namen habenden
Hautausschläge vertreibt und
dem Teint (der Gesichtshaut)
eine Weiße und Zartheit ver-
leiht, die Staunen in den höch-
sten medizinischen Kreisen er-
regte und mit Diplomen aller
Art ausgezeichnet wurde.
Die Wirkung ist eine mo-
mentane und wird für Un-
schädlichkeit garantiert.
Auch sind bei mir andere Schönheitsmittel zu haben, für
weil und im nicht zweckentsprechenden Falle das Geld sofort
retour gegeben wird.
Bestwirkendes Enthaar-
ungs-Mittel, um jedes
überflüssige Haar vom
Gesichte und Händen sofort
zu entfernen. Eine Dose 2 fl.
Tanin-Haarfarbe, um jedes
graue, weiße oder rothe
Haar in 10 Minut. schwarz,
braun oder blond zu färben.
Ein Postal f. Ann. fl. 2-30.
Präparierte Haarkräusel-
pomade, mit welcher man
beim ersten Gebrauche jedes
noch so glatte Haar für
immer gekraust haben kann.
Eine Dose 95 kr.
Jappa-Oel, das sicherste Mit-
tel, um den Haarwuchs zu
fördern und selben für im-
mer lebensfähig zu erhal-
ten. Erzeugt binnen acht
Tagen einen starken Bart.
Eine Flasche hinreichend zur
Erzeugung eines kompletten
Haar- oder Bartbodens,
fl. 1-50, gr. fl. 2-90.
Eskimo Frost-Aether, das
Großartigste, was bis jetzt
in der Chemie geleistet
wurde. Dieser Frost-Aether
vertreibt binnen 3 Minuten
jede Gefäßwunde, noch so
alt, noch so schmerzlich, und
wird erlucht, sich genau nach
der Anweisung zu halten.
Flacon 60 kr.
Feinste Rix Rosen-Seife,
6 St. 60 kr., das Duzend
fl. 1-10.
Alle oben angeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des
Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix**
verehelichte Mäiler, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse Nr. 43, 2. Stiege.



L. Wallenko

Laibach

Hauptplatz Nr. 7

empfehl

(922) 3-1

zur Frühjahrs-Saison:

Nouveautés in Confection und Kleiderstoffen,

so auch

Eine Partie graue Lüster, gute Qualität, Elle von 35 bis 55 kr. Eine Partie farbige Lüster, gute Qualität, Elle 35 kr.

Sortirtes Lager echter

Leinwänden, Weiswaren und Zugehör-Artikel, ferner

Möbelstoffe, Gradl, Rouleaux, Vorhänge, Decken, Kotzen, Teppiche in jeder Grösse und Bettvorleger etc.

Muster nach auswärts franco.

Eine Wiese

in „Rakova jelsa“ im Flächenmaße von zwei Joch wird auf mehrere Jahre verpachtet. Die näheren Bedingungen beim Eigentümern Krakauvorstadt Nr. 31. (879) 3-3

Himbeersaft

bester Qualität, nahezu 100 Mass, sind auf diesem Platz zu verkaufen. (925) Auskunft ertheilt das Annoncenbureau (Fürstenhof 206).

150 Zentner (917) 3-1

Kartoffeln

sind zu dem Preise von 2 fl. 50 kr. per wiener Zentner auf dem Gute Ponovič nächst Littai zu begeben. Selbe sind sowohl zum Speisen als zur Saat vorzüglich geeignet.

Strohüte

zum Waschen und Modernisieren übernehme ich, um den Ansprüchen meiner geehrten p. t. Kunden schneller nachkommen zu können, schon jetzt. (868) 3-3 Mit aller Ergebenheit Rosalie Dorfmeister.

Volontär

Practicant,

der slovenischen und deutschen Sprache mächtig, mit entsprechenden Vorkenntnissen, wird sogleich aufgenommen bei

Johann Jereb,

Assecuranzbevollmächtigter

(899) 2-2 Laibach, Altenmarkt 155.

Josef Krakny's

27 kr.-

Mannfacturwaren-Bazar,

Wien, Dmütz, 347, III., Hauptstr. 20, Sporeng. 347,

halten stets großes Lager von neuesten 1/2 Schafwollleiderstoffen, Barège, Grenadins, Gaziers, edelfarbige Cosmanos, französische Percaills, 1/2 Laustepiche, 1/2 und 1/4 Tuffon, Handtücher, Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücheln, 1/2 Spitzenvorhänge, Biz in allen Farben und Mustern, Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe, Seiden-Lavalliers, Seidenbänder in allen Farben, Seiden-Damenmasken, Seiden-Herrenrabaten, echte Pottendorfer Strickwolle, alle Gattungen Leinwand, echt Sternerberger Canavas und Proßniger 1/2, Barchent, weiß und färbig, und tausend andere Artikel zu dem billigen Preise von nur

27 kr.

per Elle, Stück oder Paar. (767) 12-8

Für gute Qualität, echte Ware, solide Bedienung wird garantiert. Muster in die Provinz gratis und franco. Versendungen prompt gegen Nachnahme.

Künstliche Zähne und Gebisse

werden schön und unkenntlich, zum Kauern vollkommen dienlich ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingeseht, schon schadhafte Zähne dauernd plombiert und alle Zahnoperationen, als: Födtung der Nerven, Zahnziehen, Feilen und Putzen vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel,

Theatergasse Nr. 20. Ordination von 9-12 und 2-6 Uhr. (750) 12-3

NB. Ein vorzügliches Zahnreinigungsmittel und Conservierungsmittel ist das von mir bereitete Zahnpulver und die Mundwassereffenz, letztere besonders zu empfehlen, bei überhandnehmender Zahnsteinablagerung, bei schwammigem und daher leichtblutendem Zahnfleisch, bei beginnendem Lockerwerden der Zähne, besonders aber vorzüglich anzuwenden zur Hintanhaltung des überfließenden Athems. Schachtel Zahnpulver 60 kr. Mundwassereffenz eine Flasche 1 fl.



Das Allerneueste!

Transparente Karten, das Interessanteste und Pikanteste der Neuzeit. Jedes Stück in gesiegeltem Couvert. Eine Collection in verschiedenen Gruppierungen, wie der überausste Ehemann, in der Hölle, im Paradies u. dgl. n. 3, einzelne Gruppen 50 kr.

Remontoir-Taschenuhren, feinst vergoldet, zum Aufziehen, ohne Schlüssel in der Hand, mit noch nie gesehnen Prismen-Uhrgläsern, das Allerneueste, sammt einer sehr schönen Uhrkette und Medaillon, nur so lange Vorrath für n. 1-50 Uhr, Kette und Medaillon. (513) 6-5

Einzige Bezugsquelle für ganz Europa durch das Exporthaus Müller, WIEN, Praterstrasse Nr. 43. In die Provinz gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Männliche Schwäche

Zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Jugendsünden und Ausschweifungen herangerufen, sicher und dauernd zu befeitigen, zeigt allein das bereits in 75 Auflagen oder 230,000 Exemplaren verbreitete Buch:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

oder:

Die Sinnenlust und ihre Opfer. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.

Tausende fanden hier Aufklärung ihrer Leiden und durch Anwendung des im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre volle Manneskraft wieder. (H. 3115).

Gegen Franco-Einsendung von 2 fl. erfolgt Francozulassung in Couvert durch die Buchhandlung von Silber & Schenk in Prag, Döbngasse. (783) 3-2

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise der Frankfurter Pferdelotterie

da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben. Verlosung zweier vollständigen Viergespanne, 11 elegante Wagen, 60 Pferde etc. Ziehung am 5. Mai 1875.

Lose à ö. W. 2 fl. 50 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei

S. Markus,

Frankfurt a. M.,

oder

S. Markus,

Offenbach a. M.

NB. Bei Abnahme von 15 Losen erfolgt Eins gratis. (920) 3-1

Beachtenswerth!

Eine medicinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des

echten

WILHELM'S

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs- Thee

durch thatjächliche Beweise dargestellt.

Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in gichtischen und rheumatischen Leiden, sowie die heilsame Aufnahme und Anwendung von vielen rationellen Aerzten, veranlaßten uns, hier die wichtigsten Aegens das Wort zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um daselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtischen oder rheumatischen Leiden zu finden und wirklich wie neugeschafften heimkehren. Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon anzuschließen, an dieser Heilkost der Mutter Natur theilzunehmen; sie sind zu immerwährenden Leiden verdammt. In diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine spezifische Wirkung auf den Urin, den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Untersuchung, sowohl des Urins, als auch des Schweißes machten und kann jeder an Gicht und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung, zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tagen immer mehr und mehr trübt und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgeführten reizenden Stoffe enthalten sind), selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird, sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.

Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden stets eine große Erleichterung verschafft.

Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er belästigt nicht die Verdauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leibesöffnung. Wir haben daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Erfinder des antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees. Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungs-Thee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die martelnden Schmerzen, die ich durch volle drei Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerete sich zulehens, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird. In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Budischin-Streitfeld, Oberstlieutenants-Gattin, Wien, Währinger Hauptstraße.

(87) 6-3

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; - Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. - Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Franz Rauscher; Carl Krisper; - Görz: A. Franzoni; - Klagenfurt: C. Clementschitsch; - Marburg: Alois Quandest; - Prassberg: Tribue; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; - Villach: Math. Fürst; - Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.